



Kerstin Seyfert

Gunnar Werner

An den
Ausschuss Schule, Kultur und Sport
Pinneberg

Pinneberg, den 01.11.2009

**Antrag zu:
Änderung der Grundsatzentscheidung zum Neubau des Mitteltraktes an der Beruflichen
Schule Pinneberg**

Die Verwaltung wird aufgefordert die nötigen Voraussetzungen für einen Neubau der Kreisberufsschule Pinneberg unter folgenden Bedingungen zu erstellen:

1. Die benötigten Schulräume, wie in der Vorlage VO/FD-31.09.034 genannt, werden anerkannt und sind für die Planung der neuen Schulräume zu Grunde zu legen. Die Anzahl der Etagen des neuen Gebäudes richtet sich nach den benötigten Räumen. Grundlage ist das Raumprogramm, welches von der Schulleitung der KBS PI erarbeitet wurde.
2. Weiter sollen in die Planung die jetzigen Räume des Kasseler Modells einbezogen werden.
3. Als Alternative soll aufgezeigt werden, welche Kosten für einen Komplettersatz oder Sanierung der Berufsschule entstehen würden. Also, Ersatz Mitteltrakt, Kasseler Modell und die anderen Altgebäude, ausgenommen ist das 94er Gebäude.
4. Beide Varianten sollen so geplant werden, dass der Schulbetrieb am Standort gesichert ist.
5. Die durch Abriss des Mitteltrakts neu entstandene freie Fläche und die derzeitigen Schulhöfe werden für den Neubau genutzt und überbaut.
6. Ein Kriterienkatalog wird festgelegt, unter Berücksichtigung des K-Wertes, Wärmedurchgangskoeffizient (Bestimmung der Transmissionswärmeverluste durch Bauteile hindurch).
7. Prüfung und Einbeziehung möglicher EU- oder Bundes-Fördermittel, auch in Bezug auf die energetische Bauweise.
8. Der Neubau soll in einem ÖPP Verfahren oder einem anderen, für den Kreis finanziell günstigen Modell, erstellt werden.

Begründung:

Der benötigte Neubau hat ein Volumen von 14,6 Mio. und die Sanierung des Kasseler Modells kostet zusätzlich ca. 6 Mio. (VO/RII04.08.034). Die Baukosten von so gesamt 20,6 Mio. erhöhen sich um die wiederkehrenden, künftig zu erwartenden Sanierungskosten für das Kasseler Modell, respektive der anderen Altgebäude. Um hier ein Fass ohne Boden zu verhindern, soll die Alternative eines Neubaus, inkl. Räume des Kasseler Modells, respektive aller alten Gebäudeteile, finanziell geprüft werden.



Kerstin Seyfert

Gunnar Werner

Ein Komplettneubau wurde laut Vorlage aus 2008 mit 42,6 Mio. Euro veranschlagt, allerdings an einem anderen, neuen Standort. Das ist nicht mehr relevant. In den 42,6 Mio. sind u. a. 5 Mio. enthalten, für ein neues Grundstück und weitere Kosten für eine Tiefgarage, die nicht notwendig ist.

Erfahrungswerte beim Bau anderer Schulgebäude haben gezeigt, dass sich ein Neubau mit deutlich unter 2.350,- Euro/qm (s. Hand out Verwaltung/Tödter) realisieren lässt.

Es bestünde so die Möglichkeit, eine neue, energetisch zukunftsorientierte und den künftigen Ansprüchen gerechte Berufsschule zu bauen.

gez. Kerstin Seyfert

gez. Gunnar Werner